

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 30.

Dienstag, den 12. März.

1872.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In den letzten Tagen werden die Brandschadens-Einzugsregister, welche den Gebäude-Einschätzungs-Protokollen beigegeben wurden, denselben zugekommen sein. Die Ortsvorsteher werden nun angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die für das Kalenderjahr 1872 umgelegten Brandschadensgelber der Ministerial-Verfügung vom 29. Novbr. 1871 (Reg.-Blatt S. 301) gemäß eingezogen und an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Den 8. März 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. Die Ortsvorsteher

werden an die umgehende Einsendung der Sportelurkunden für die verfloffenen drei Monate erinnert.

Den 9. März 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Bezüglich der Gesuche von Reservisten zc. um Gewährung einer Beihilfe zur Wiederaufnahme des bürgerlichen Berufs wird zu pünktlicher Nachachtung wiederholt folgendes bemerkt:

- 1) bei jedem Gesuche muß beurlundet sein, ob der Bittsteller der Kriegsreserve, der Ersatzreserve, der Landwehr oder den Mannschaften der Altersklasse 1866 oder 1867 angehört;
- 2) die in dem Ministerialerlaß vom 4. Juli 1871 (Min.-Amtsblatt Nro. 22) unter Ziffer 2 verlangten Notizen sind ganz genau vollständig zu liefern, und die Beweismittel für die aufgestellten Behauptungen, bezw. gemeinderäthlichen Beurkundungen über die Richtigkeit desselben beizubringen, wozu
- 3) noch besonders hervorgehoben werden muß, daß nicht der erlittene Schaden für sich allein, sondern neben diesem wesentlich der Umstand entscheidend ist, welche Opfer der Einzelne nach seiner Entlassung zu Wiederaufnahme und Fortführung seines bürgerlichen Berufs zu bringen hatte, sei es wegen des inzwischen eingetretenen Verlusts der Rundschaft, von Materialien und Waarenvorräthen, Entstehung von Schulden, Anwachsens von Zinsrückständen oder wegen anderer Umstände. In dieser Beziehung müssen daher die Verhältnisse besonders auch ganz genau und vollständig vorgelegt werden.

Den 9. März 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter.

In Folge einer Zuschrift des Verwaltungsraths der württemb. Invalidenlistung werden die gemeinschaftlichen Aemter aufgefordert, binnen 8 Tagen von den in den Gemeinden des Bezirks sich aufhaltenden Invaliden des Jahres 1866 die persönlichen ökonomischen Erwerbs- und Gesundheits-Verhältnisse, insbesondere ihre Arbeitsfähigkeit zu erheben und hierher anzuzeigen. Sollten sich in den Gemeinden Hinterbliebene von den in dem Feldzug von 1866 gefallenen oder gestorbenen Militärpersonen befinden, deren Stütze die letzteren waren, so wären auch über diese dieselben Notizen zu liefern.

Calw, den 9. März 1872.

R. gem. Oberamt.
Thym. Metzger.

Revier Stammheim. Floßwieden- und Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 14. d. M., aus dem Staatswald Hohbühl:

1540 Stück Floßwieden und an Hopfenstangen: 780 St. bis 7 Meter lang, 680 Stück 7-9 Meter lang und 250 Stück über 9 Meter lang; Gerüststangen: 35 Stück 10-16 Meter lang und bis 20 Centim. stark.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Staatswald Hohbühl oberhalb Stammheim auf der Poststraße nach Deckenpfronn.

Röthenbach.

Laugholz-Verkauf.

Mittwoch, den 13. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

kommen aus dem Gemeindefeld Röthenbach, Distrikt Wolfsgrube, 270 Stämme Forchen mit 133,36 Festmeter im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf auf dem Rathhaus daselbst. Käufer hiezu werden eingeladen.

Röthenbach, den 8. März 1872.

Gemeinderath.

Bergebung von Bauarbeiten.

Höherer Weisung gemäß werden zur Neuherstellung der Quellwasserleitung für Speisung des Dekanatsbrunnens zu Herrenberg nachstehende Arbeiten im Wege öffentlicher Submission in Aktord gegeben:

- 1) Grabarbeiten im Betrage von 1058 fl. 42 kr.
- 2) Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrage von 1033 fl. 6 kr.

Der Situationsplan und der Kostenvoranschlag sind auf der Kameralamtskanzlei zu Reuthin zur Einsicht aufgelegt.

Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre Offerte, welche in Prozenten der Voranschlagspreise auszudrücken sind, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für Arbeiten an der Dekanatsbrunnenleitung zu Herrenberg“ spätestens bis

Freitag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfinden wird, zu übergeben.

Unternehmer, welche den unterzeichneten Stellen nicht näher bekannt sind, haben ihren Offerten Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizuschließen.

Calw, den 9. März 1872.

Reuthin,

R. Kameralamt.

Colb.

R. Bezirksbauamt.

Serber.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Verlegung einer Menagehütte vom Hirsauer Tunnel an die neue Gündringen-Hochdorfer Straße, welche für Erd-, Maurer-, Zimmer- und übrige Ar-

beiten veranschlagt ist zu 3675 fl., ist im Submissionswege und gegen Pauschal-Entschädigung zu vergeben, und sind der Ueberschlag, Bedingnißheft und Pläne zur Einsicht hier aufgelegt.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Verfertigung der Menagehütte“

längstens bis

Montag, den 18. dieß, Abends 4 Uhr,

hieher einzureichen, und findet um halb 5 Uhr die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.
Ragold, den 9. März 1872.
R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Stammheim. Nadel- und Nugreis-Verkauf.



Am Mittwoch, den 13. d. M., aus dem Staatswald Hohbühl 16 Fuder un aufbereitetes zur Streu taugliches frisches Nadelreis und aus dem Staatswald Gerberhülle 12 Fuder Laubholz-Nugreis auf Mahden.

Zusammenkunft **Morgens 8 Uhr** am StW, Hohbühl auf der Poststraße von Stammheim nach Dedenspfronn, **Vormittags 9 Uhr** in der Pflanzschule Wasserteich, Stammheim, 11. März 1872.

R. Revieramt.
Weinland.
Sindelfingen.

Groß- und Klein- Nugholz-Verkauf.

Im hies. Stadtwalde kommen zum Verkauf: am **Freitag, den 15. März d. J.,**

- 25 Eichen, 2-13 Mtr. lg., 27-94 Cent. stark.
- 55 Blattbuchen, 2-5 " " 26-68 " "
- 25 Hagenbuchen, 2-6 " " 12-22 " "
- 65 Birken, 3-8 " " 12-38 " "
- 40 Wagnereichen, 4-8 " " 18-31 " "
- 20 Fichten, 5-10 " " 19-27 " "

Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** auf der neuen Stuttgarter-Döblinger Poststraße bei der langen Brücke;

am **Samstag, den 16. März d. J.,**

- 10 Eichen, 3-7 Mtr. lg., 15-60 Cent. stark.
- 16 Blattbuchen, 4-7 " " 31-71 " "
- 103 Birken, 3-10 " " 14-40 " "
- 2 Erlen, 8-10 " " 22 " "

Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** auf der hiesigen Stuttgarter Straße beim Walbschützenhäuschen.
Den 9. März 1872.

Stadtpfleger Däuble.
Forstamt Wildberg.

Gerbrinde-Verkauf.

Der mutmaßliche Anfall an Gerbrinde im diesseitigen Forstbezirk: 800 Ctr. Eichen-gerbrinde, 400 Ctr. Glanzrinde und 610 tr. Fichtenrinde kommt am **Freitag,**

den 15. März, **Vormittags 11 Uhr,** auf der Forstamtskanzlei zum Verkauf.

Revier Liebenzell.

Grenzstein-Lieferungs- Afford.

Am **Samstag, den 16. d. M.,** Morgens 9 Uhr, wird in der Revieramtskanzlei die Lieferung von 14 Grenzsteinen verankündigt.
Liebenzell, 9. März 1872.

R. Revieramt.
Heigelin.

Welterschwann.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Freitag, den 15. März,

verkauft die hiesige Gemeinde 100 Stück forchene Langholzstämmen im öffentlichen Aufsteich.
Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** bei Wassenwirth Boller.

Anwaltamt.
Pfrommer.

Privat-Anzeigen.

Ein geordnetes Mädchen, das im Nähen einige Gewandtheit hat, findet bei mir dauernde Beschäftigung.
Christ. Lud. Wagner.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten

Gemüse- und Blumen-Samen

in guter Waare, ebenso eine große Auswahl Pensee- und Freilandpflanzen, Topfrosen, Rosenbäumchen, Fiersträucher, Himbeer, Stachel- und Johannisbeer und Preislinge zu billigen Preisen!

Georg Mayer, Gärtner.

Beste Eiermücheln

per Pfund 20 und 22 kr.

Feinen Tafelsenf

pr. Pfund 9 kr.

Guten Schweizerkäse

pr. Pfund 26 kr.

Reifen Backsteinkäse

pr. Pfund 17 kr., in Kistchen von circa 75

Pfund pr. Ctr. à fl. 27. —

empfiehlt bestens

J. F. Desterlen.

Photographie.

Es finden in meinem photogr. Atelier von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr Aufnahmen jeden Tag statt und empfehle ich mich unter Zusicherung gut gelungener Bilder bestens.

W. Schlatteker.

Dedenspfronn,
D. Calw.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete bringt in Folge Erwerbung eines anderen Anwesens durch endgültig letzten Aufsteich am

Donnerstag, den 14. März d. J., **Nachmittags 1 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf:

Gebäude.

Ein 3stöckiges Wohnhaus mit 3 heizbaren Zimmern, 2 großen geräumigen Wirthschaftslokalen mit Nebenzimmer, 2 großen gewölbten Kellern, das Gasthaus zum Hirsch mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtheit, mitten im Dorf, im Jahr 1849 neu erbaut;

eine ganze zweistöckige Scheuer beim Haus mit 2 Stallungen und Remise;

einen doppelten Schweinestall an der Scheuer, und

einen 3fachen Schweinestall allda mit 25 Rthn. Hofraum; ferner:

3/8 an einer 2stöckigen Scheuer beim Rathhaus und

ein 2stöckiges Nebengebäude mit steinernem Stock, bei dieser Scheuer, sämmtlich mitten im Dorf, neben dem Pfarrgarten und dem Rathhaus und 36 Rthn. Burzgarten beim Haus;

Sodann 20 1/8 Mrgn. Acker und Wiesen und

12 1/8 Mrgn. 19 Rthn. Waldung.

Die Gebäulichkeiten befinden sich in bestem baulichem Zustande, und ist auf denselben schon seit vielen Jahren die Gastwirthschaft, wie weithin bekannt ist — mit bestem Erfolg betrieben worden, wozu namentlich die überaus günstige Lage und die Frequenz des hiesigen Orts wesentlich beiträgt. In den Gebäuden kann auch das erforderliche Wirthschafts-Inventar auf Verlangen mit erworben werden. Die Gebäude eignen sich auch zum Betrieb eines kaufmännischen Geschäfts, um so mehr als der hiesige Ort zu den größeren zählt, und einem thätigen — mit den erforderl. Mitteln versehenen Mann hier Gelegenheit geboten ist, sein reichliches Auskommen zu finden. Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Der Zuschlag erfolgt sogleich.

Den 5. März 1872.

Hirschwirth Nichele.

Ein älteres, noch brauchbares und recht geschöntes

Klavier

ist im Schulhaus in Ottenbronn dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft erteilt Schulmsr. Eiding in Hirsau.

beehrt sich, den
daß er durch
zum Bleiche
lung wird ge
bereinkunft off

Wohnu

Woh
terre
befindet. Für d
mir dasselbe auch

find eine große
zu gefälliger Ab
Mehrere S

Ame

der größten und
gebrauch, W
für Kappen- und
New-York einget

befindet sich von

Neelle schrift

Anknüpfen
aufs Beste zu e
Dieselben

Eine gesund

welche in Wirt
wird gesucht.
pedition d. Bl.

U n
Aus meine
noch einige Sum
junge

bezogen werden,
Räumung des
rednet.



Wilh. Schöninger

zur obern Bleiche
Well d. Stadt

beehrt sich, den H.H. Fabrikanten und Garnhandlungen die Mittheilung zu machen, daß er durch neue Einrichtungen außer Leinen nun auch

Baumwollene Strick- und Webgarne

zum Bleichen übernimmt. — Für Schönste Bleiche und schonendste Behandlung wird garantirt. — Preise billigt. — Die Ablieferung geschieht je nach Uebereinkunft offen oder in 5 Pfund verpackt.

W i l d b a d.

Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und mein Geschäftlokal sich nunmehr im Parterre des Seidler Rainer'schen Hauses

120 Hauptstraße 120

befindet. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, ersuche ich freundlichst, mir dasselbe auch ferner zuwenden zu wollen.

A. Kübler, Uhrmacher.

Vorhangstoffe und Draperien

sind eine große Sendung, meist prächtvoller Dessins, eingetroffen und empfehle solche zu gefälliger Abnahme bestens.

Mehrere Stücke zu kurzen Vorhängen und Reste verkaufe zu herabgesetzten Preisen.
Chr. Jml. Kraushaar.

Die Ausstellung

von acht

Amerikanischen Nähmaschinen

der größten und berühmtesten Fabrik der Welt, bewährteste Maschinen für Familiengebrauch, Weißnäherei, Corsetts, Mäntel und Damenschneider-Arbeit, für Kappen- und Schuhmacher, Sattler, Sackfabrikanten etc. und der erst kürzlich von New-York eingetroffenen

Medium-Maschine für Schneider

befindet sich von jetzt an bei Herrn

Louis Schill, Marktplatz in Calw.

Reelle schriftliche Garantie, Unterricht gratis, und Zahlungsverleichterungen werden bewilligt.

Die General-Agentur für Württemberg

Moecke & Augustin, Stuttgart.

Anknüpfend an Obiges erlaube ich mir, diese vorzüglichen Maschinen Jedermann aufs Beste zu empfehlen, da sie bei einfacher Konstruktion Außerordentliches leisten.

Dieselben sind täglich bei mir in Thätigkeit zu sehen.

Louis Schill, Marktplatz, in Calw.

Eine gesunde

Amme,

welche in Wirklichkeit reichlich Milch hat, wird gesucht. Das Nähere bei der Expedition d. Bl.

Liebenzell.

Unferes Bad.

Aus meiner Baumschule können noch einige Hundert

junge Apfelbäume

bezogen werden, und werden solche wegen Räumung des Platzes äußerst billig berechnet.

Hermann Wewel.

Die Färberei & Druckerei

von A. Hiller in Ebingen

wird zu häufiger Benützung bestens empfohlen und ist die Musterkarte aufgelegt bei Chr. Jml. Kraushaar.

Bottelhaber

zum Säen verkauft

Beßler auf dem Calwer Hof.

Ein gutes

Klavier

wird zu kaufen gesucht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Sirfau,

Oberamts Calw.

Siegenschaffs - Verkauf.

Unterzeichnete ist auf Ableben ihres Mannes gesonnen, am

Freitag, den 22. ds.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen:

ein Bohnhaus, eine 1861 neuverbaute Scheuer, 1 Back-, Wasch- u. Aschenhaus und 1 Wagenhütte, worunter ein gewölbter Keller nebst 7/8 Morgen Gras-, Baum-, Gemüsearten und Wässerungswiesen, welche in nächster Nähe der Gebäude gelegen, und deren Kaufsbedingungen äußerst günstig gestellt sind.

Jakob Greiner,
Bleichers Btw.

Auktion.

Nächsten Freitag, den 15. März, wird aus der Santmasse des H. Meinzinger bei Hrn. J. Sieglers zur alten Post gegen Baarzahlung verkauft:

Mannsleider, 1 Bettrost, Bettladen, Betten, Bettgewand und Leinwand, Uhren, 1 eiserner Herd, Bohnen, Erbsen, Linsen, sowie ein gutes Leiterwägelchen mit eiserner Achse und Müde und sonstiger Hausrath,

wozu Liebhaber einladet

A. A.

Güterpfleger

J. F. Desterlen.

Auf die

Rohrdorfer Bleiche

besorge ich auch heuer wieder Tuch, Faden und Garn und kann ich, in Folge verbesserter Einrichtung, beste Bedienung zusichern.

Chr. Jml. Kraushaar.

Kraft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in Calw: B. Enslin.

Althengstett: C. Friz.

Gehingen: J. G. Breitling.

Liebenzell: C. Ran.

Einach: Schrögle, Wundarzt.

Unterreichenbach: J. Deutler.

J. Hespeler.

Davelstein: G. Wiedenmayer.

Dachtel.

Honig,

noch 1/2 Centner, hat zu verkaufen pr. alten Schoppen 32 fr., ebenso sind auch unter

30 Bienenstöcken

10 der besten unter Garantie bis zur Schwarmzeit, dem Verkauf ausgelegt.

J. Fr. Schmid,

Krämer und Bienenzüchter.

Einheizbares

Zimmer

hat auf Jakobi zu vermieten

Nane Wiedmann,

Schneiders Btw.

in der Romengasse.



Calw.
Wiese-Verpachtung.
 Am nächsten
 Mittwoch, den 13. März,
 Vormittags 11 Uhr,
 verpachte ich bei der Ziegelhütte in der
 Weidenstaige
 2 1/2 Morgen Wiese baselbst.
 Pachtliebhaber sind höflichst eingeladen.
 Befehl auf dem Calwer Hof.
 Mit allen gangbaren Sorten

Garten-Samen
 bin ich wieder in frischer zuverlässiger
 Waare bestens versehen und empfehle solche
 zu geneigter Abnahme höflichst.
 Ch. Fr. Deuschle.
 Teinach.
 Größere Quantitäten reine
Holzäsche,
 hieher geliefert, kauft und sieht Anträgen
 mit Preisbestimmung entgegen
 Die Badverwaltung.

Gut eingebrachtes
Heu und Stroh
 hat zu verkaufen
 Friedrich Delschläger d. Aelt.

Hühnerhund.
 Einen solchen verkauft
 Schultzeß Ziegler,
 Geddingen.

Mühlhausen a. d. Wurm.
Hopfen-Verkauf.
 4-5 Ctr. 1872er Hopfen erster Quali-
 tät, hat zu verkaufen Müller & Cie.
 Hirschau.
 Ein ordentlicher
Arbeiter
 kann sogleich eintreten.
 Koch, Schuhmacher.

Calw. Frucht-Preise am 9. März 1872.

Getreide- Gattung- gen.	Vori- ger Kest Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ge- sammt- Be- trag Ctr	Deu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Kest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Begen d. vor. Durch- schnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wagen Kernen	24	231	255	215	40	7	18	7	14	7	12	1555	30	—	16
Gemisch	—	23	23	23	—	—	—	4	48	—	—	110	24	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	251	251	221	30	5	24	5	18	5	6	1171	24	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	122	122	122	—	4	24	4	11	4	6	511	48	2	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24	627	651	581	70	—	—	—	—	—	—	3349	6	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrot 18 kr., dto. schwarzes 16 kr., ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

Die Schulle in Achalden wurde dem Amtsverweser Salmon Groß in Willensbach übertragen.
 — Stuttgart, 8. März. Se. Maj. der König ist eingegan-
 ner telegraphischer Nachricht zufolge in erwünschtem Wohlsein in Ber-
 lin angekommen. Obgleich Se. Maj. für jeden Empfang gedankt
 hatten, waren doch Se. Kais. und Kön. Hoh. der Kronprinz und J.
 Kön. Hoh. der Prinz Carl von Preußen und die Prinzen Wilhelm
 und August von Württemberg auf dem Bahnhof anwesend, um den
 König zu begrüßen. Im Schlosse wurde Seine Majestät von Ihrer
 Majestät der Kaiserin empfangen. Heute Mittag wird der König
 Seine Majestät den Kaiser besuchen.
 WC. Stuttgart, 10. März. (73. Sitzg. d. Kamm. d. Abgeordn.) Ein-
 gelaufen eine Nachrichten zu Gunsten der Kaiser bei den Strafanstalten.
 — Director v. Hoffacker wird als Regierungs-Kommissär für die Ver-
 richtung des Etats der Posten legitimirt. — Die Tagesordnung führt auf die
 Beratung des Berichtes der Legitimations-Kommission, betr. die Wahl eines
 Abgeordneten von Geislingen. Noch am 7. März konnte die Legitimations-
 Kommission den einstimmigen Antrag stellen: über die bezüglich jener Wahl
 vorgebrachten Beschwerden zur Tagesordnung überzugehen, und den gewählten
 Abgeordneten Hohl für legitimirt zu erklären. Seitdem sind neue Wahlan-
 fechtungen eingelaufen, ein Theil der Kommission ist dem Antrage abtrünnig
 geworden und dieser Theil gelangt zu dem von dem Abg. Schmid gestellten
 Antrage, die Frage bis zum Einlaufe neuer Instruktionen zu vertagen. Nach
 längerer Debatte, an welcher sich Feyer, Schmid, v. Sied, Hälder, Decker-
 len und Min. v. Scheurlen beteiligten, wird Schmid's Antrag mit 59
 gegen 24 Stimmen abgelehnt, und der Antrag der Kommission, den Abg.
 Hohl für legitimirt zu erklären, mit 78 gegen 2 Stimmen angenommen.
 — Die Erdererschütterung am 6. März, welche am stärksten
 in Sachsen wahrgenommen wurde, hatte einen weiten Verbreitungs-
 kreis und erstreckte sich bis herein ins Fränkische. In Hall spürte
 man sehr deutlich ein Schwanken der Erdoberfläche; in Nürnberg
 war die Erschütterung noch stärker. Auch aus Frankfurt wird die
 Erscheinung gemeldet.
 — Dresden, 6. März. Das „Dresd. Journ.“ meldet, daß Kai-
 ser Wilhelm dem Könige von Sachsen mittelst Handschreibens ange-
 zeigt habe, daß dem sächsischen Kriegsminister v. Fabricé aus dem Dota-
 tionfond die Summe von 100,000 Thlr. verliehen worden sei, um
 damit den hervorragenden Verdiensten desselben um die Reorgani-
 sation und die bewährte Kriegstüchtigkeit des sächsischen Armeekorps
 seine kaiserliche dankbare Anerkennung zu bezeugen.
 — Eine kaiserliche Kabinettsordre vom 5. d. M. befiehlt die Grün-
 dung einer Marine-Academie für Seeoffiziere in Kiel. Der Admira-
 litätschef wird mit der Organisation der Academie beauftragt.
 — Im preussischen Herrenhaus wird über das Schulaufsichtge-
 setz scharf verhandelt. Der Born vieler Herren ist unbegreiflich; denn
 das Gesetz, das die Volksschulen der Aufsicht des Staates unterstellt,
 kann nur den Römlingen und ihrem Anhang ein Dorn im Auge sein;
 sie wollen die Volksschulen und die ungebildeten Volksklassen beherrschen
 und lenken zu römischer Spekulationen und mit deutscheindlichen In-
 teressen. Das hat Fürst Bismarck den kleinen Herren und Jeder-
 mann, der es hören will, rund heraus gesagt. Die Jesuiten und
 Römlinge waren schon außer sich, als 1866 das katholische Oester-
 reich gegen Preußen unterlag, sie machten sich aber vollends mobil

gegen das neue Deutschland, als Frankreich, ihre Hauptstütze, 1870
 unter den Streichen Deutschlands fiel und ein protestantisches Für-
 stengeschlecht an die Spitze Deutschlands trat; da wurden sie Tod-
 feinde des Reichs. Der deutsche Botschafter in Paris hat dem Kai-
 ser einen Bericht über die Pläne der Römlinge wider Deutschland
 geschickt und diesen Bericht hat Fürst Bismarck dem Herrenhaus vor-
 gelesen, er ist für Jeden, der sein deutsches Vaterland lieb hat. In
 diesem Berichte heißt es: „Die in Frankreich ersuchte Rache knüpft
 sich an die Herausbeschwörung religiösen Zwiespaltes in Deutschland.
 Die deutsche Einheit und Kraft soll durch diesen Zwiespalt lahm ge-
 legt werden und die gesammte Geistlichkeit, von Rom geleitet, soll in
 Verbindung mit den Franzosen den Hoffnungen Roms auf Wieder-
 herstellung der weltlichen Macht des Papstes dienstbar sein. In
 Frankreich können die Geistlichen nur herrschen, wenn sie die Rache
 an Deutschland auf ihre Fahne schreiben. Sie thun es und hoffen
 dort stark zu werden, während in Deutschland durch die gut organi-
 sirte, von Rom, Paris und Brüssel geleitete Arbeit der Geistlichkeit
 kirchliche Zerrwürnisse bereitet werden sollen.“ Es ist also ein Kampf
 des neuen Deutschlands wider Rom mit seinem alten Grundsatz:
 Theile und herrsche.
 — Berlin, 8. März. (Herrenhaus.) Spezialdebatte über das
 Schulaufsichtsgesetz. Der erste Paragraph wird in der Kommissions-
 fassung bei namentlicher Abstimmung mit 126 gegen 75 Stimmen
 abgelehnt und alsdann in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit
 großer Majorität genehmigt, nachdem Borries und Kleist-Regow ge-
 gen das Gesetz gesprochen hatten, Graf Calenberg aber dasselbe be-
 fürwortet und der Cultusminister wiederholt die Verfassungsmäßigkeit
 des Gesetzes dargethan und nachgewiesen hat, daß das Anrecht der
 Kirche auf die Schule durch das Gesetz nicht alterirt werde. Die
 §§. 2, 3 und 4 wurden in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit
 großer Majorität angenommen und hierauf das ganze Gesetz bei na-
 mentlicher Abstimmung mit 125 gegen 76 Stimmen angenommen.
 Frankreich. Der Finanzminister Pouyer-Quertier, der sich we-
 sentliche Verdienste um sein Vaterland erworben, kam in Folge seines
 Zeugnisses in dem Prozesse gegen den früheren Präfecten von Creuz,
 Janvier de la Motte, der angeklagt war, amtlich anvertraute Gelder
 nicht pflichtgemäß verwaltet zu haben, so daß der Staat 213,000 Fr.
 an ihn zu fordern habe, — mit dem Justizminister Dufaure in Mis-
 vernehmen, weil der Finanzminister bezeugte, daß die Rechnungen des
 Angeklagten stets geprüft und richtig befunden worden seien und die
 Oberrechnungskammer die in der Anklage enthaltene Angaben, als habe der
 Staat obige Summe zu fordern, für unrichtig erkläre, daß aber
 überhaupt ohne sein Wissen eine solche Angabe gar nicht in die Anklage
 hätte kommen sollen. Dadurch wurde natürlich der Wahrhaftigkeit
 der Anklage ein arger Stoß versetzt, und der Justizminister nahm
 Anlaß, sein Verbleiben im Ministerium vom Austritt Quertiers ab-
 hängig zu machen. In Folge dessen theilte letzterer am 5. März
 der Nationalversammlung seinen Austritt mit, Erklärungen über sein
 Verhalten beifügend. v. Gonlard ist mit der interimistischen Leitung des
 Finanzministeriums betraut.

Das Calwer Wochen
 erscheint wöchentlich
 mal: Dienstag, Don-
 tag u. Samstag.
 Samstagnummer
 ein Unterhaltungs-
 beigegeben. Abon-
 nementspreis halbjähr-
 lich durch die Post bezogen
 beträgt 1 fl. 16 kr., so-
 ganz Württemb. 1 fl.

Nro. 3
 werden an die
 Einweisung auf
 Den 1

Berge
 Die Ver
 Sündenbringen-Hoc
 beiten veranschle
 schädigung zu v
 sicht hier aufgel
 Die Offen
 längstens bis
 hieher einzureich
 mittelten anwoh
 Dem Bau
 Luchtigkeits-Zeu
 Nagold, b

W
 Die für
 Nro. 2. nöthige
 wiederholt im
 Maurerarbeit
 Schreinerarbeit
 Zeichnung
 Liebhaber
 reich in Proce
 auf dem Rathha
 Den 10.

**Groß-
 Muhl**
 Im hies. Stadt
 am Freitag
 25 Eichen,
 2-13
 55 Blattbüchen,
 2-5
 25 Hagenbüchen,
 2-6
 65 Birken,
 3-8
 10 Wagnereich
 4-8
 20 Forchen,
 5-10
 Zusammenku
 der neuen Stut
 bei der langen

